

Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 122.

Halle, Sonnabend den 26. Mai
Hierzu zwei Beilagen.

1860.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Mai. Der Großfürst Nicolaus von Rußland traf von Eisenach, wo er dem Großherzog von Sachsen-Weimar einen Besuch abgestattet, heute Morgen hier ein, nachdem derselbe von dem Prinz-Regenten und dem Prinzen Friedrich Wilhelm auf der Durchreise in Großbeeren begrüßt worden war. Auf dem Anhaltischen Bahnhofe waren zum Empfange der General-Feldmarschall Frhr. v. Wrangel, der General-Major und Commandant v. Uvensleben, der Kaiserl. Russ. Gesandte am hiesigen Hofe, Baron v. Bubberg, und der Polizei-Präsident Frhr. v. Jodlitz-Neudorf anwesend. Se. Kaiserl. Hoheit begab sich in der bereitstehenden Equipage nach dem Russischen Gesandtschafts-Hotel, um daselbst Wohnung zu nehmen. Die Ankunft der Großfürstin Helene von St. Petersburg wird heute Abend erwartet.

Von der gestern mitgetheilten Erzählung des „Düss. Z.“ ist nach der „N. Pr. Ztg.“ die Thatfache, daß ein Brief Sr. königl. Hoheit des Prinz-Regenten an Se. königl. Hoheit den Prinzen Albert von England dem Inhalte nach in Paris bekannt geworden, allein richtig. Unermittelt ist noch, auf welche Weise dies geschehen. Was die Verhandlungen zwischen dem französischen Gesandten Fürst Latour d'Auvergne und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhrn. v. Schleinig, in dieser Beziehung betrifft, so sind dieselben allerdings „gut erfunden“, aber, wie der „N. Pr. Ztg.“ versichert wird, nicht wahr. Daß die genannten Herren sich über diesen Gegenstand unterhalten haben mögen, ist glaublich.

Der Justizminister Simons hat an die Commission der hiesigen juristischen Gesellschaft für Ausschreibung eines Deutschen Juristentages unterm 18. Mai folgendes Ausschreiben erlassen: „Der Commission der juristischen Gesellschaft für Ausschreibung eines Deutschen Juristentages sage ich für die gefällige Mittheilung des erlassenen Auftrages und für die Versammlung festgestellten vorläufigen Ordnung meinen verbindlichsten Dank. Der durch jenen Juristentag angefrebte letzte Zweck einer Förderung der Rechtseinheit im Deutschen Vaterlande wird den Beifall eines jeden finden, der die Nothwendigkeit kennt, welche aus der Vielgestaltigkeit des Rechtes in Deutschland für das Rechtsleben der Nation erwachsen. Mit lebhaftem Interesse begleite ich deshalb das Bestreben der geehrten Commission der juristischen Gesellschaft und werde derselben, wo ich es vermag, gern förderlich sein.“

Die von der „Th. Z.“ verbreitete Mittheilung, der gemäß von der Eintragung von Landwehr-Offizieren in die Linie nunmehr Abstand genommen sein soll, ist die „N. Pr. Z.“ auf Grund einer seitens des Kriegsministeriums an die General-Commando's ergangenen Weisung in der Lage, als unzutreffend zu bezeichnen. Es steht vielmehr auch jetzt noch der beabsichtigte Uebertritt einer entsprechenden Anzahl Landwehr-Offiziere in die Linie, so wie die Wiederanstellung zur Zeit inactiver Offiziere in Aussicht.

Die Commission hinsichtlich der Befestigung der preussischen Küsten, welche bereits zur Besichtigung des ganzen preussischen Küstengebietes von hier abgereist ist, wird sich auch nach Mecklenburg, Oldenburg, Hamburg und Lübeck begeben. Die preussische Regierung hatte, der „Eiberfelder Zeitung“ zufolge, den Küstenstaaten den Zweck der Reise der diesseitigen Commission mitgetheilt, worauf dieselben den Wunsch ausdrückten, daß die Commission sich auch auf ihre betreffenden Küstengebiete begeben möchte, um an Ort und Stelle mit derselben die Bestimmung der Befestigungen mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse gemeinsam berathen zu können. In Bezug auf Hannover ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Es gewinnt jedoch den Anschein, daß Hannover sich keineswegs in dieser Beziehung ganz ausschließen werde. Eine Einladung Seitens Preussens an die Küstenstaaten ist gegenwärtig nicht ergangen.

Die dänische Regierung hat, dem Vernehmen nach, am Bunde ein neues Argument in der schleswighigen Frage geltend gemacht, welches wesentlich darauf berechnet zu sein scheint, das Zusammengehen der beiden deutschen Großmächte in dieser Frage zu hintertreiben. Sie hat nämlich die Berechtigung Preussens, den Vertrag vom Jahr 1852 zu interpretiren, durch die Behauptung angefochten, daß bei dem jenem Vertrage vorausgehenden und im Namen des Bundes von Oesterreich und Preussen geführten Unterhandlungen Oesterreich in erster Reihe gestanden sei und die Verhandlungen geleitet habe, wie denn auch Dänemark ausdrücklich derjenigen Auffassung seine Zustimmung gegeben, welche, der von dänischer Seite den Höfen von Wien und Berlin übermittelten Erklärung entsprechend, in der österreichischen Depesche vom 26. December 1851 und der Anlage zu derselben niedergelegt worden. Zugelassen also auch, daß der eine Paciscent, daß der Bund für berechtigt erachtet werden könne, den Vertrag einseitig zu interpretiren, so werde jedenfalls die Ansicht, nicht der preussischen, sondern der österreichischen Regierung maßgebend sein müssen. — Der Bundestag scheint sich über seine Entgegnung auf diese neueste dänische Disfinktion noch nicht schlüssig gemacht zu haben.

Das bis jetzt in England allein fabricirte vegetabilische Leder, welches für haltbarer, leichter und billiger, als das gewöhnliche Leder gepriesen wird, hat sich nach vielen damit jetzt angestellten Versuchen so bewährt, daß solches bei unserer Armee eingeführt werden soll. Die Bank von England hat ihren Disconto auf vier Prozent herabgesetzt.

Carlsruhe, d. 22. Mai. Staatsminister Dr. Stabel legte in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer (wie schon telegraphisch gemeldet) die Gesetzentwürfe vor, welche eine Regelung des Verhältnisses der Kirche zum Staate bezwecken und für die katholische Kirche an die Stelle der Convention zu treten bestimmt sind. Die erste, über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate, enthält folgende Bestimmungen:

- 1) Der vereinigte evangelisch-protestantischen und römisch-katholischen Kirche ist das Recht öffentlicher Corporationen mit dem Rechte der öffentlichen Gottesverehrung gewährleistet.
- 2) Die Befugnisse der bisher gebildeten Religionsgemeinschaften richten sich nach den ihnen ertheilten besonderen Verwilligungen.
- 3) Die Bildung religiöser Vereine ist gestattet; ihre Statuten dürfen den Staatsgesetzen und der Sittlichkeit nicht widersprechen; es steht ihnen das Recht freier gemeinsamer Gottesverehrung unter dem Schutze des Staates zu.
- 4) Religionsverweigerung ist kein bürgerliches Hinderniß.
- 5) Diejenigen, welchen nach den bürgerlichen Gesetzen die Erziehungsbefugnisse zustehen, haben zu bestimmen, in welcher Religion die Kinder erzogen werden sollen.
- 6) Das öffentliche Unterrichtswesen wird vom Staate geleitet; andere Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten stehen unter Staatsaufsicht. (Besondere Bestimmungen.)
- 7) Beide Kirchen ordnen und verwalten ihre Angelegenheiten frei und selbstständig.
- 8) Die Kirchenämter werden durch die Kirchen selbst verliehen, unter Schutze der auf öffentlichen oder auf Privatrechtstiteln, wie insbesondere dem Patrocinat beruhenden Befugnisse.
- 9) Die Kirchenämter können nur an baltische Staatsbürger, welche der Staatsregierung in bürgerlicher und politischer Beziehung nicht mißfällig sind, vergrabt werden.
- 10) Das Kirchenvermögen wird, unbeschadet anderer Anordnungen der Stifter, von Kirche und Staat gemeinsam verwaltem. Bei der Verwaltung des kirchlichen Vermögens und Erbvormögens müssen berechnete Gemeinden vertreten sein.
- 11) Ohne Genehmigung der Staatsregierung kann kein religiöser Orden eingeführt und keine einzelne Anstalt eines eingeführten Ordens errichtet werden. Jede Genehmigung ist wegen Verletzung der Bedingungen der Zulassung des Ordens widerruflich.
- 12) Den Religionsunterthanen leisten die Kirchen, welche befragt sind, Bildungsanstalten für diejenigen, welche sich dem geistlichen Stande widmen, zu errichten.
- 13) In ihren bürgerlichen und staatsbürgerlichen Beziehungen bleiben die Kirchen, deren Anhalten und Diener den Staatsbürgerlichen Bestimmungen unterworfen. Keine Kirche kann aus ihrer Verfassung oder ihren Verordnungen Befugnisse ableiten, welche mit der Hoheit des Staates oder mit den Strafgesetzen in Widerspruch stehen.
- 14) Das den kirchlichen Bedürfnissen gewidmete Vermögen unterliegt den Staatsgesetzen, insbesondere auch jenen über die öffentlichen Abgaben und Steuern.
- 15) Keine Verordnung der Kirchen, welche in bürgerliche oder staatsbürgerliche Verhältnisse eingreift, kann vor Staatsgenehmigung rechtliche Geltung in Anspruch nehmen. Alle kirchlichen Verordnungen müssen gleichzeitig mit der Verkündung der Staatsregierung mitgetheilt werden.
- 16) Befugnisse und Erkenntnisse der Kirchengewalt können gegen die Freiheit und das Vermögen einer Person wider deren Willen nur von der Staatsgewalt und nur dann vollzogen werden, wenn sie von der zuständigen Staatsbehörde vollzugerecht erklärt worden

wöhnlichen Geschäftskunden in meinem Bureau eingesehen werden kann.

Einige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen einer vierwöchentlichen präklusivischen Frist bei mir anzubringen.

Halle, den 20. Mai 1860.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Eine Familie von außerhalb, aus nur zwei Personen und Bedienung bestehend, sucht zum 1. October d. J. eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden- und Kellerraum, an der Promenade zwischen dem Königl. Postgebäude und der heiligen Geistsstraße, oder den nächst angrenzenden Straßenbelegen; zwei der Zimmer können einstiegsfrei sein.

Gefällige Erbietungen unter Angabe des Miethspreises wird Herr Inspector Basse auf dem Berlin-Anhaltischen Bahnhofe entgegen nehmen und das Weitere vermitteln.

Halle, den 23. Mai 1860.

Bandoline. Das Feinste für Damen zur Befestigung der Scheitel und um das Haar glatt und glänzend zu machen, à Fl. 7½ Sgr. Zu haben bei **C. Haring**, Brüderstraße 16.

Rabeninsel und Böllberg.

Den 1. Feiertag Concert, den 2. und 3. Tanzmusik, von früh ab frischen Speck- und Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **Kuhblatt.**

„Schützenhaus in Löbejün.“

Am 1. Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr ab Gartenconcert.

Vorläufige Anzeige.

Das VI. große Orgelconcert im Dome zu Merseburg findet den 3. Juni d. J. Sonntag nach Pfingsten statt.

D. H. Engel.

Rapnik.

Zum 2ten und 3ten Pfingstfeiertage ladet zum Ringstechen und Tanzvergnügen, so wie auch zu Kleinpfeiften ergebenst ein **Renz**, Gastwirth.

„Bahnhof Dürrenberg.“

Am 1. Pfingstfeiertag Nachmittags 3½ Uhr großes Militair-Concert, aufgeführt vom Musikcorps der Königl. 4. Pionier-Abtheilung aus Erfurt, wozu ergebenst einladet Entrée à Person 2½ Sgr. **S. Siede.**

Handwerker-Bildungs-Verein.

Montag den 2. Pfingstfeiertag Abends 8 Uhr im Saale der „Weintraube“

Ball.

Die Theilnahme findet für Mitglieder und Nichtmitglieder um den bekannten Preis statt.
Der Vorstand.

Bad Neu-Ragoczi.

Zum Concert den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags 3 Uhr laden freundlichst ein die Bergbauboisten von Döblau.

Zum Pfingstbier in Spickendorf

den 2. und 3. Feiertag ladet hiermit freundlichst ein
der Gastwirth Voigtmann.

Erztha.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag Tanzmusik, so wie fr. Speck-, Maß- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet
Gd. Knoblauch.

Passendorf. Den 2. u. 3. Feiertag ladet zum Pfingsttanz ein **Verkberg.**

Goldener Löwe.

Heute Sonnabend den 26. Mai: Abschieds-Concert der Familie **Basch.** Gleichzeitig sagen wir allen Besuchern unserer Concerte ein herzlichliches Lebewohl.
J. Basch.

Den Herren Amtleuten und Dekonomen
erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Wollgeschäfft** aus der Brüderstraße nach der **Magdeburger Chaussee Nr. 17** verlegt habe.

Eduard Hartig,

Wollhandlung, Magdeburger Chaussee Nr. 17.

Eine zweite Sendung **sehr schöner neuer Herings** erhielt u. empfiehlt
G. Goldschmidt.

Frische Kieler Bücklinge empfiehlt
G. Goldschmidt.

Der Sängerbund a. d. Saale

feiert sein diesjähriges Gesangsfest den 29. Mai (Zten Pfingsttag) in Schkeuditz.

Auszug aus dem Programm:

- 2) 8 Vormittags Festzug der Liedertafeln vom Bahnhofe bei Schkeuditz nach der Stadt.
- 3) 11 Uhr Concert in der Stadtkirche zu Schkeuditz.
- 3) 3 Uhr Nachmittags Concert im Parke zu Alt-Scherbitz.
Billets à 5 Sgr für jedes einzelne und solche zu 7½ Sgr für beide Concerte, sowie Texte à 1 Sgr sind bei den Herren Eisenhändler **Schröter**, Apoth. **Weineck** u. Postexp. **Mußmann** in Schkeuditz zu haben. Außerdem werden für das Nachmittags Concert Billets auch am Eingange des Parkes ausgegeben, während an der Kirchthüre kein Verkauf stattfindet. Freunde des Gesanges laden wir hiermit zu diesem Feste freundlichst ein.

Halle, den 22. Mai 1860.

Der Vorstand

des Sängerbundes an der Saale.

Erholung in Landsberg.

Am 2. Pfingstfeiertag giebt die so sehr beliebte Familie **Basch** aus Göttingen in meinem Salon ein großes **Gesang-Concert** mit Begleitung des neu erfundenen Melobiums. Anfang 5 Uhr Nachmittags. Ende 9 Uhr Abends. Entrée 5 Sgr. Das Nähere besagen die Zettel. Da ich nun Gelegenheit hatte, obige Familie selbst zu hören, und hinreichend überzeugt bin, daß deren Vorträge etwas selten Gutes bieten, so habe ich keine Kosten gescheut, um den Bewohnern Landsbergs und der Umgegend einen wirklich genussreichen Tag zu verschaffen. Gleichzeitig empfehle ich meine **Restauration**, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier, und lade zu zahlreichen Besuchen ganz ergebenst ein.
G. Wilke.

Rabeninsel.

Zum ersten Pfingstfeiertag großes **Vokal- und Instrumental-Concert**, gegeben von der Liedertafel **Laute** und dem **Besteinigten Musikchor**. Entrée für Herren 1½ Sgr, für Damen 1 Sgr. Anfang 3½ Uhr, wozu freundlichst einladen
Bereinigt Musikchor.
A. Teichmann.

Böllberg und Rabeninsel.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
A. Teichmann.

Reideburg.

Zum 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein
W. Schmidt.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag, sowie auch zu Klein-Pfingsten ladet zum **Pfingsttanz** ganz ergebenst ein
Die Jugend zu Nietleben.

Ratsch' Hotel in Ammendorf.

Am ersten Pfingsttage: 2 Gesang-Concerte der hier zum ersten Male anwesenden Familie **Basch** aus Göttingen. Anfang des ersten Concerts: 4 Uhr Nachmittags; Anfang des zweiten: 8 Uhr Abends Entrée 3 Sgr.
Da zu diesem Tage nur neue und größtentheils **beitere** Vorträge stattfinden, so erlaube ich mir ein geehrtes Publikum zu zahlreichen Besuchen einzuladen.
J. Basch.

Sobenturm.

Den 2ten Pfingstfeiertag ladet zum **Ball** und den 3ten zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein
W. Weber.

Neukirchen.

Zum Pfingstbier den 2ten und 3ten Feiertag, sowie zu Kleinpfeiften ladet ergebenst ein
die Jugend daselbst.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag **Tanzvergnügen** in Holleben, wozu freundlichst einladet
Saft, Gastwirth.

Schauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Täglich

frischen Maitrank,
à Flasche 7½ Sgr. und 10 Sgr.,
empfeht nebst
Frischem Harzwaldmeister
J. Kramm, Brüderstr. 17.

Kirch-Clau.

Zum Ringstechen den 2ten und Pfingsttanz den 2ten und 3ten Feiertag in einem grün ausgeschmückten großen Felde ladet ergebenst ein
Fr. Zickert.

Hallische Liedertafel.

Sonnabend den 26. Mai Versammlung.

Männerliedertafel.

Sonnabend den 26. d. M. letzte Gesangsprobe zum Sängersesse. Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich und pünktlich einzufinden.
Der Vorstand.

Freie Gemeinde.

Montag den 2ten Pfingstfeiertag Vormittags **Punkt 9 Uhr** Vortrag von **Wislicenus** aus Halberstadt.

Die Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden erlucht, sich pünktlich einzufinden, da Herr **Wislicenus** bereits um 11 Uhr nach **Naumburg** abreisen muß, um dort ebenfalls zu sprechen.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Dr. **Buchholz**, prakt. Arzt in **Delitzsch**, **Alwine Buchholz** geb. **Herzsch**, **Schenkenberg** b. **Delitzsch**, am 22. Mai 1860.

Bei meiner Abreise nach **Düsseldorf** rufe ich allen Bekannten, von denen Abschied zu nehmen mir meine Zeit nicht erlaubte, ein herzlichliches Lebewohl zu.

Halle a/S., den 25. Mai 1860.

Herrmann Müller.

Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung
der Verpachtung der Schuldomäne
Amt Voigtstädt.**

Das der Landesschule Pforta zugehörige, in der goldenen Aue, eine Meile von der Kreisstadt Sangerhausen und eine halbe Meile von Artern belegene, völlig separirte, früher Starke'sche Alodial-Rittergut Amt Voigtstädt, soll mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, Wiesen, Gärten, Holz und sonstigem Zubehör von Johannis 1860 ab auf 18 nach einander folgende Jahre bis Johannis 1878 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Nach den Extracten aus den Separations-Recessen enthält dasselbe:

718 Morg. 6 □ Ackerland,
318 " 32 " Wiesen, unter welchen

9 " " " Holz mit Dämmen, u.
102 " " " bisher als Schaafweide
benutzt,

begriffen sind.

Gebäude und Inventarien sind vollständig und beides in sehr gutem Zustande, der Boden vortheilhaft gut und in bester Cultur. Die Acker liegen größtentheils in unmittelbarer Nähe des Guts und befindet sich auch ein Kohlenbergwerk daselbst, dicht an der Magdeburg-Erfurter Kunststraße.

Im Auftrage des königlichen Provinzial-Schulcollegii der Provinz Sachsen zu Magdeburg habe ich einen Licitations-Termin auf

Dienstag den 5. Juni c.

Vormittags 11 Uhr

im Gasthof zur goldenen Sonne in Artern anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Pachtgeld: Minimum

auf 5620 Thaler

festgestellt ist und zur Uebernahme der Pachtung außer der ökonomischen Qualification ein disponibles Vermögen von mindestens 20,000 Thlr. nachgewiesen werden muß, auch zur Sicherheit der Gebote sofort im Licitations-Termin 1000 Thlr. in Staats- oder vom Staate garantirten Papieren zu deponiren sind.

Das gesammte auf ppr. 10,200 Thaler tarirte Inventarium an Vieh, Schiff und Geschir hat der Pächter bei der Uebergabe käuflich gegen sofortige Baarzahlung zu erwerben, wogegen ihm das gesammte Feld-Inventarium als Stamm-Inventarium unentgeltlich übergeben wird.

Die Pacht- und Licitations-Bedingungen können vom 15. d. M. ab auf meiner Expedition eingesehen, auch Abschriften gegen Erlegung der Copialien ertheilt werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß Nachgebote nicht angenommen werden und daß die Auswahl unter den Licitanten, ohne an den Bestbietenden gebunden zu sein, gleichwie die Ertheilung des Zuschlags, den höheren Aufsichts- und Verwaltungs-Behörden der königlichen Landesschule vorbehalten bleibt.

Pforta, am 8. Mai 1860.

Der Procurator der Königl. Landesschule.
Schwimmer.

Am 29. d. Mts. findet in Folge von Reduction in Bitterfeld der Verkauf statt von 6 königlichen zum Dienst unbrauchbaren Pferden, in Delitzsch am 30. d. Mts. von 10 dergleichen Pferden.

Die Bedingungen sind die allgemein bekannten und werden dieselben bei Beginn des Verkaufs noch einmal zur Kenntniß gebracht werden.

Der Verkauf beginnt in Bitterfeld um 9 Uhr, in Delitzsch um 10 Uhr Vormittags.

Das Commando

der 3. Fuß-Abtheilung 4. Artillerie-Regiments.
gez **Schmidt,**
Major und Abtheilungs-Commandeur.

Bohnenstangen, Georginen- und Dampfsähle sind wieder vorrätzig bei **G. Ufer, Klausdorferstraße Nr. 10 u. 11.**

Bekanntmachung.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Diese Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschäden bei den angemessenen billigsten Prämiensätzen und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigungssumme sofort nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung der Schäden hat bereits die vollkommenste Anerkennung des verehrlichen ökonomischen Publikums gefunden, so daß ich die Anstalt als Vertreter derselben zu Versicherungen bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin; die sofort in Kraft tretenden Statuten fertige ich selbst aus. Statuten, Caatregister u. c. werden bei mir, sowie bei den folgenden, in meiner General-Agentur bestellten Herren Agenten verabreicht.

Regierungsbezirk Merseburg:

- in Annaburg bei Herrn Forstamtssecretair **Friederici.**
- in Belgera bei Herrn **W. A. Homann.**
- in Bibra bei Herrn **A. C. Spandel.**
- in Bitterfeld bei Herrn Rentamts-Secretair **Rüchenermeister.**
- in Delitzsch bei Herrn **Carl Sagner.**
- in Dommitsch bei Herrn Maurermeister **Köchermann.**
- in Düben bei Herrn **H. Gaertner.**
- in Eckartsberga bei Herrn Kaufm. **Bieling.**
- in Eilenburg bei Herrn Carl **Tschirch.**
- in Gislebea bei Herrn Gustav **Hempel.**
- in Halle bei Herrn **Eduard Redlich.**
do. **Oscar Stieck.**
- in Hohenmölsen bei Herrn **C. A. C. Stölzner.**
- in Keuschberg bei Herrn **F. Rudloff.**
- in Landsberg b. h. Steuer-Einnehmer **Vertel.**
- in Leuchstädt bei Herrn Carl **Schneider.**
- in Löbejün bei Herrn Secretair **Ansin.**
- in Lützen bei Herrn Spatassenrentand **Belzig.**

- in Mansfeld bei Herrn **Friedr. Hohenstein.**
- in Merseburg bei Herrn **Carl Reichmann.**
- in Mücheln bei Herrn **C. F. Niesel.**
- in Naumburg bei Herrn **Wilhelm Schulze,**
in Firma: **Ferber & Co. Nachfolger.**
do. bei Herrn **Hermann Groebe,**
in Firma: **M. C. W. Dieckau.**
- in Weißenfels bei Herrn **Gustav Nabe.**
- in Querfurt bei Herrn **Crafft Hermsdorf.**
- in Schöfien bei Herrn **Carl Crafft Hartung.**
- in Schöneberg bei Herrn **Friedrich Wendrich.**
- in Torgau bei Herrn **H. Sonnemann.**
- in Wallhausen bei Herrn **Rector Held.**
- in Weipenfeld bei Herrn **C. F. Süß.**
- in Wettin bei Herrn **L. Luschy.**
- in Wiehe bei Herrn **C. A. Knorr.**
- in Wittenberg bei Herrn **Julius Köhler.**
- in Zabna bei Herrn **C. A. Junker.**
- in Zeitz bei Herrn **C. A. Nothe,**
in Firma: **G. C. Nothe & Sohn.**

Regierungsbezirk Erfurt:

- in Bleicherode bei Herrn **Carl Zimmer.**
- in Erfurt bei Herrn **August Heinemann.**
- in Gessell bei Herrn **J. A. S. Glück jun.**
- in Gr.-Sottera bei Herrn Einnehmer **C. Sirt.**
- in Günstedt bei Herrn **C. Jacobi.**
- in Heiligenstadt bei Herrn **Adam Brückner.**
- in Langensalza bei H. Commiss. **C. F. Hanse.**
Halle a/S., den 1. Mai 1860.
- in Leinefelde bei Herrn **Adam Eckhardt.**
- in Mühlhausen bei Herrn Stadtrath und Apotheker **C. F. Zeune.**
- in Nordhausen bei Herrn **Carl Hillebrandt.**
- in Schmenda bei Herrn **Carl Meyer.**
- in Tennstedt bei Herrn **J. G. Voigt.**
- in Ziegenrück bei Herrn **Kämmerer F. Enke.**

Friedrich Wilhelm Dalchow,
General-Agent.

**Die Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien
zu Berlin.**

- giebt auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschaden
- a) für Fensterscheiben in Wohn-, Fabrik- und anderen Gebäuden,
 - b) für Fensterscheiben in Gewächshäusern und Mistbeeten,
 - c) die darunter befindlichen Gewächse,
 - d) Gewächse, welche im Freien in Gefäßen aufgestellt sind,
 - e) alle anderen Gewächse im Freien,
 - f) Obst- und Wein-Enten.

Diese Gesellschaft hat seit 11 Jahren, ohne Nachschuß zu erheben, die Schäden voll ausgezahlt, außerdem noch regelmäßig nicht unbedeutende Dividende gewährt, und entschädigt jeden Schaden, auch wenn derselbe unter 1/12 der Versicherungs-Summe des betreffenden Gegenstandes ist. Statuten und Antrags-Formulare werden bei mir und sämmtlichen Herren Agenten der Germania kostenfrei verabreicht, so wie Versicherungs-Anträge gern entgegen genommen.
Halle a/S., den 1. Mai 1860.

Friedrich Wilhelm Dalchow,
General-Agent.

Steinpappe in Tafeln sowie in Rollen, **Dachfilz, Steinkohlentheer, Asphalt, Nagel** u. zur Dachbedeckung empfiehlt **Karl Zabel, Zimmermeister.**

Import echter Panama- u. Maracaibo-Hüte.

**En gros- & En detail-Verkauf
von C. F. Triepel in Berlin,
Brüderstrasse Nr. 23.**

Hierdurch empfehle ich mein Lager importirter
echter Panama-Hüte, garnirt von 18 bis 40 Pf pr. Dutzend,
echter Maracaibo-Hüte, garnirt v. 4 1/2 - 7 Pf per Stück.
En gros & en detail in grösster Auswahl.

**C. F. Triepel,
Berlin, Brüderstrasse Nr. 23.**



Wingstfahrt nach der Insel Rügen.

Die beiden neuen eisernen, höchst elegant und bequem eingerichteten und mit Pavillons auf Deck versehenen Personen-Seedampfer

„Princess Royal Victoria“, Capt. Rnth,
„Rügen“, Capt. Raupert,

bieten bei ihren Fahrten zwischen Stettin, Swinemünde, Rügen, Greifswald und Stralsund die beste Gelegenheit zu einem Ausfluge nach der schönen Insel „Rügen“ am bevorstehenden Wingstfest.

Abgang der Schiffe:

„Princess Royal Victoria“
Von Stettin über Swinemünde nach Rügen und Greifswald
Sonntag den 27. Mai Morgens 5 1/4 Uhr.

„Rügen“
Von Stettin über Swinemünde nach Rügen und Stralsund
Sonntag den 26. Mai Morgens 6 1/2 Uhr.

Mittwoch den 30. Mai
Sonntag den 2. Juni } Morgens 8 Uhr.

Rückfahrt von Rügen:

Dienstag den 29. Mai
Donnerstag den 31. Mai } Morgens 8 Uhr.

Dauer der Fahrt ca. 7 1/2 Stunde.

Ein Billet für die Hin- und Rückfahrt, innerhalb 8 Tage gültig, kostet 4 Thlr.

Kinder die Hälfte, einzelne Fahrten nach Tarif.

Billets sind am Bord der Schiffe zu lösen. Vorzügliche Restaurationen befinden sich am Bord der Schiffe.

J. F. Bräunlich,
Stettin, Krautmarkt 11.

Dampfschiff-Bureau:
Hermann Schulze.

Echt peruan. Guano aus dem Depot der Herren Feldmann, Böhl & Co. in Hamburg, den alleinigen Importeurs des echten per. Guano, empfiehlt billigst
J. G. Mann.

Frischer Maitrank, Naumburger und Mansfelder weisse und rothe Weine, **Bischof, Muscat Lunell, Rhein- und Mosel-Weine**, Medoc, französischer echter **Champagner, Deutsche Mousseux (Champagner)**. Den Wirthen wird ein anständiger Rabatt bewilligt.

W. Fürstenberg & Sohn.

Beste saure Gurken in Orbstöcken offerirt billigt Albert Bertram in Alsleben a/Saale.

Gutsverkauf.

Ein Landgut von 270 Morg. Ar., mit neu erbauten Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, einer Ziegelei, unweit der Zeit-Genar Eisenbahn, in fruchtbarer Gegend, ist sofort zu verkaufen. Eisenberg, am 21. Mai 1860.

J. Kircheisen, Advokat und Notar.

Dbst-Verpachtung.

Die diesjährige Dbst-Nutzung bei dem königlichen Domainen-Amt Siebichenstein und dem Vorwerke Seeben soll

Montag den 4. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

nach Befinden in einzelnen Parcellen, oder auch im Ganzen, öffentlich meistbietend, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, auf dem Vorwerke Seeben verpachtet werden.

Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach erfolgtem Zuschlage baar im Termin zu erlegen. Amt Siebichenstein, den 24. Mai 1860.

H. Bartels.

Zu verkaufen:

Eine sehr freundlich gelegene Wohn- und Gartenbesitzung in einer Vorstadt Gotha's für 5800 Rfl., auf Verlangen mit 5jähr. Garantie eines jähr. Mietzinses von 290 Rfl. Handlungszeichnung und Beschreibung bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Ztg. einzusehen.

Fayence-Ofen,

weiß und farbig, sowie einzelne Fayence-Ofentheile, als Kacheln zu Kochmaschinen, Frieße, Sims und Verzierungen, besonders bei farbigen Köpfer-Ofen zu deren Verzierung verwendbar, empfehlen zur geneigten Abnahme und unter Zusicherung eines angemessenen Rabatts für Wiederverkäufer

Gotha. Ernst Arnold's Söhne.

Fayence-Ofenfabrik.

Für Bandwurm-Patienten.

Durch eine Methode, welche sich bei kleinem Wirkungskreise in 600 Fällen glänzend bewährt hat, treibe ich binnen 2-4 Stunden jeden Bandwurm sicher, schmerzlos und radical ab, ohne die Verdauungs-Organe anzugreifen. Auf frankirte Briefe theile ich das Nähere mit und lasse zugleich eine kleine Brochüre „über Bandwürmer“ zugehen.

Boigt, prakt. Arzt u. Wundarzt zu Croppenstedt, Regbez. Magdeburg.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen**.

Saat-Widen und gesunder Futter-Hafer bei **A. Daehne** in Halle.

So eben ist im Verlage der Fr. Louis'schen Buchhandlung in Trier und Saarlouis folgende höchst interessante Schrift erschienen und in allen Buchhandl. zu haben:

Frankreich

vor dem

Nichterstuhle Europa's

oder

die Frage der Grenzen.

Der mit Publizität und Politik seit einer langen Reihe von Jahren beschäftigte Herr Verfasser giebt in dieser Schrift eine deutsch patriotische gründliche Erörterung der Frage über die Grenzen Frankreichs, die heute vorzugsweise am Plage ist, da diese Frage stets dringender von Paris aus angeregt wird und Europa bewegt. — Preis 9 Sgr.

Wiener Salohnhölzer und Wachsstreicherzen, Knaben-Gürtel von nur gutem Kalbleder und besten Summiborden bei

Richard Pauly.

Buchhalter, Reisende,

Comtoiristen und Detailisten jeder mercant. Branche werden ihren Wünschen, resp. Fähigkeiten gemäß annehmbar placirt durch den Kaufmann **W. Matthesius**, Berlin.

Ein **Forstmann**, welcher als Revierförster und Jäger längere Jahre conditionirte und bestens empfohlen ist, sucht eine angemessene Stelle. **A. Lüderitz**, Agentur-Comtoir in Leipzig.

Dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige machen zu dürfen, daß ich mich als Korbmachermeister zu Hohnstedt etablirt habe, und bitte um recht viel Aufträge und Bestellungen mit dem Versprechen billiger und reeller Bedienung.

Hohnstedt, den 25. Mai 1860.

Christoph Kitzsche, Korbmachermeister.

Den Herren Gutsbesitzern und Amteuten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von den großen und starken gläsernen Milchfatten à 3 und 4 Quart Inhalt, welche sich in den Molkeereien als sehr praktisch erwiesen, stets Lager habe. Ich halte mich daher zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

F. W. Auerbach in Magdeburg.

Ein Keller, der sich zu einem Viktualien-Geschäft eignet, wird gesucht. Zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 15, eine Treppe.

Eine hochtragende Kuh und eine hochtragende Ferkel stehen zum Verkauf bei **Rath** in Dornstedt.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

200 Stck. fette schwere Hammel sollen Sonntag den 2. Juni, Morgens 10 Uhr, auf der Fürstl. Domaine Schönwerda bei Artern meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß. Cour. in Partheen von 5 Stck. verkauft werden.

Auch können die gekauften Hammel unentgeltlich 14 Tage in Futter bleiben.
Der Oberamtmann Mertins.

Ein junger Commis, welcher den 1. October als Freiwilliger eintreten muß, wünscht sich jetzt bis dahin in einem beliebigen hiesigen Geschäfte unter den billigsten Bedingungen zu serviren. Gef. Adressen unter R. L. bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

POMMADE NUTRITIVE
bestes und wirksamstes Mittel zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses aus der
Parfumerie-Fabrik von L. Jumpelt
Preis pr. Flacon in Preis pr. Flacon
10 Ngr. DRESDEN. 10 Ngr.
empfiehlt und hält Lager davon:
Herr **Wilh. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Albert Hensel, alte Post, empfiehlt **Handschuh** alle möglichen Sorten, **Uhrketten**, ganz dem goldenen gleich, **Herren-Schlipse** sehr verschieden, **Lebertaschen** in den besten Mustern, **Kragen**, schön geflickt, **Haarpuze** sehr verschieden, **Armbänder**, **Boutons**, **Broschen**.

80 Stück Märzhammel u. Schafe sind auf dem **Sauischen Rittergute** in **Roitzsch** zu verkaufen.

Einige **Stellmacher** finden Arbeit.
Wagenfabrik G. Lindner.

Killang Mousseux!
gesundes, höchst erfrischendes u. klares Hausgetränk, gegen Franco-Einfuhrung von 3 Rfl pro halben Eimer incl. Gebind.
Haus Fabn zu Freiburg a. U.
Hawald.

Rösen.
Die Gröffnung unseres Bades am 15. d. M. zeigen wir ergebenst an mit dem Bemerkten, daß von nun an auch die bisher zur Salzbe-reinigung verwendeten, gebaltreicheren Soolquellen der unterzeichneten Verwaltung überwiesen sind, sowie daß, mit Ausnahme des Salinen-Dampfbades, sämtliche Vorrichtungen, welche bisher Badezwecken gebient haben, namentlich das **Gradierwerk** und die **Wellenbäder**, unverändert fortbestehen.
Rösen, den 21. Mai 1860.
Die Bade-Direction.

Deutschland.

Wien, d. 22. Mai. Die heute stattgehabte Enthüllung des Monuments für den Erzherzog Karl wäre ganz geeignet gewesen, die leicht erregbare Menge zu begeistern; aber dadurch, daß man dem Feste einen vorwiegend militärischen Charakter gegeben, konnte die Begeisterung der Massen für den einst so populären Erzherzog nicht recht zum Durchbruch kommen, und erst am Ende, als 16 Bataillone Kerntruppen vor dem Kaiser vorbeidestriert waren, erwärmte sich die Menge. Obgleich die Festerlichkeit einen vorwiegend militärischen Charakter trug, war man doch in der Ertheilung der Karten zu den im Halbkreis um das Monument sich erhebenden Tribünen sehr liberal gewesen, und so war denn auch das bürgerliche Element ziemlich stark vertreten. Für die Damen der Aristokratie war umweit von der Hoftribüne eine besondere Tribüne reservirt, in welcher ein glänzender Kreis von schönen und jungen Damen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte und die lange Zeit des Wartens auf die Ankunft des Hofes ertragen half. Um 11 Uhr nahmen der Kaiser und die Kaiserin, gefolgt von einer glänzenden Suite, ihre Plätze ein, worauf die leinene Decke, welche bis dahin die Reiterstatue den Blicken des Publikums entzog, fiel und das Werk des Bildhauers Fernfont enthüllte. Der Künstler hat den Helben von Aspern in dem Moment aufgefaßt, wo er, die Fahne ergreifend, sich an die hinter ihm marschirenden Grenadiere wendet und sie zum Stürme begeistert. König Ludwig von Bayern, der nebst zahlreichen fremden Gästen dem Feste bewohnte, besand sich in der unmittelbaren Nähe der kaiserlichen Familie, während die alten Kampf- und Kriegsgenossen des Erzherzogs Karl in der Nähe der Hoftribüne untergebracht wurden. Nachdem der Erzbischof das Bedeum abgehalten, trat der Bildhauer Fernfont in das kaiserliche Zelt und hielt eine kurze Ansprache an den Monarchen, der ihm, wie es schien, einige sehr freundliche Worte erwiderte. Nachdem dies geschehen, verließ der Kaiser mit seiner Suite die Hoftribüne und begann die Truppen vor sich vorbeidestrieren zu lassen. Die Haltung der Truppen war vorzüglich, und wenn das heutige Fest dazu beiträgt, die seit dem vorigen Kriege abgenommene moralische Kraft der Armee zu erheben und zu stärken, so ist das ein Gewinn, der nicht hoch genug anzuschlagen ist. Als der Kaiser einen mit der goldenen Medaille decorirten Feldwebel vom Regiment Nassau vorüberdestriren sah, stellte er einige Fragen an denselben und war von dessen Antworten so befriedigt, daß er ihn sogleich zum Offizier avanciren ließ. Nach dem Vorbeimarsch der Garnison hatte die Festerlichkeit ein Ende.

Orientalische Angelegenheiten.

Neapel, d. 23. Mai. (Tel. Dep.) Nach offiziellen Nachrichten aus Sicilien sind in einem am 21. d. stattgehabten Kampfe der Insurgenten mit einem Chasseur-Bataillon 123 der Ersteren getödtet worden. Es wird ferner gemeldet, daß die Revolution keine Fortschritte mache.

Türkei.

Marseille, d. 24. Mai. (Tel. Dep.) Hier eingetroffene Berichte aus Konstantinopel vom 16. d. melden, daß der Sultan an einem gastrischen Fieber erkrankt sei. Derselben Berichte bestätigen, daß Dmet Pascha behufs Unterdrückung der slavischen Agitation erwartet werde.

Bermischtes.

Das Unwetter, welches am letzten Sonntag in Gotha und Umgegend wüthete, hat auch an anderen Orten arge Verheerungen angerichtet. Aus Erfurt wird berichtet, daß in den benachbarten Melchendorf der Blitz in die Kirche einschlug, einige Bänke und den Altar vollständig zerstörte, sowie die Spitze des Kirchturms einscherte. Ein Schäfer dieses Dorfes, der die Gemeindefaase vor dem Orte hütete, wurde am Nachmittag so von dem Gewitter überfallen, daß er die Herde nicht rechtzeitig heim, ja, nicht einmal aus der Nähe des Gießbaches, der die Gemeindefaase berührt, auf die Höhe treiben konnte. Der Gießbach oder Schwemmbach, wie er dort genannt wird, wuchs mit so rapider Schnelligkeit, daß ein großer Theil der Faase fortgerissen wurde und den Tod fand. Die Zahl des umgekommenen Viehes wird genau auf 157 Stück angegeben, die bei unserer Stadt, wo das Wasser in den Festungsgraben fällt, als Leichen herausgezogen wurden. — Aus Kassel vom 22. d. wird geschrieben: Ein Gewitter, welches man am 20. Abends in Kassel als fesselnend begriffen, hat anderwärts die größten Verheerungen angerichtet. Am härtesten ist die Gegend um Eschwege und Wixhausen betroffen worden. Dort fielen zwischen 9 und 10 Uhr Abends zwei Wolkenbrüche, der eine bei Schwelha unweit Eschwege, der andere über den an der Wasserscheide des Pfaffenbergs gelegenen Dörfern Fahrenbach und Dohrenbach. Das ganze Werrathal wurde in ein wildwogendes Meer verwandelt. Saatfelder wurden verschlemmt, Bäume entwurzelt, Häuser sammt ihren Insassen mit fortgerissen. Man spricht von 8 bis 10 Leichen, die bis jetzt aufgefunden sein sollen. — Aus Hannover liegen ebenfalls Berichte über die zerstörenden Wirkungen dieses furchtbaren Unwetters vor.

— Berlin. Durch Reskript des kaiserlichen königl. Polizei-Präsidenten vom 30. März d. J. ist der Gesellschaft der Berliner Trinkhallen die Konzession ertheilt worden, neben den bisher von ihr gelieferten kohlensäuren Wassern zum diätetischen Gebrauche auch medizinische Mineralwasser mit Mollen und Milch zu curativen Zwecken in den Trinkhallen zu verabreichen. In Folge dessen hat die Gesellschaft nun die Einrichtungen zu einer ambulanten Frühkur (in den Mor-

genstunden von 6—8 Uhr) getroffen, deren Stationspunkte die Trinkhallen in den einzelnen Haupttheilen der Stadt bilden, wo fast überall Baumanlagen und Ruhebänke vorhanden sind; das Centrum derselben wird vom Kopfe der Linden bis zur Umgebung des Brandenburger Thores gebildet. Vorkäufig sind folgende Trinkhallen für die Frühkur bestimmt: am Brandenburger Thor, Leipziger-, Dönhofs- und Alexanderplatz, am Schönhäuser Thor, an der Weidenammer Brücke, unter den Linden (Ecke der Friedrichsstraße) und am Zeughaus. Von Mineralbrunnen wird der Marienbader Kreuzbrunnen und der Selterer Säuerling verabreicht, außerdem der Gebrauch von Milch und Mollen, allein oder mit Selters vermischt, für die Frühkur möglich gemacht. Der Preis für Person und Woche beträgt 1 Thlr.; der Beginn der ersten Woche ist auf Montag, den 28. d. M., bestimmt.

— Bonn, d. 23. Mai. Von Halle haben die Verbindungen Normanna, Pflug, Teuconia, Wingolf, Eorgavia, Salingia, Neoborussia einen Beitrag von 100 Thlrn. für Arnolds Denkmal eingekauft, als eine Gabe von solchen, denen es ein freudiges und befriedigendes Bewußtsein ist, „einen, wenn auch noch so kleinen, Antheil zu haben an dem Denkmal des Mannes, der auch ihr Liebling ist.“ Auch aus Lübingen ist von der Verbindung Luingia ein Beitrag von 100 Fl. angelangt.

— Bezüglich des Kölner Dombaus theilt die „Köln. Ztg.“ mit, daß die eiserne Dachkonstruktion auf dem nördlichen Theile des Querschiffes ganz und auf dem westlichen Theile des Langschiffes nahezu vollendet ist. Der südliche Theil des Querschiffes bleibt vor der Hand noch ohne Bedachung, weil der Raum daselbst wegen des Transportes des Eisenwerkes zum Aufbau des Mittelthurmes frei gehalten werden muß. Die eben so früh wie sicher konstruirten Rüstungen zu diesem Thurmbau nehmen einen geistlichen Fortgang, wie jeder, der aus den Straßen Kölns sein Auge zum Dome erhebt, sehen kann. Am Südportale ist die Ausführung des nach Osten hin noch allein fehlenden Strebepfeilers im Gange. Mit besonderer Genugthuung werden unsere Leser vernehmen, daß mit Herstellung der Gallerien des Südportals, wozu die Werksteine schon vollständig zugerichtet von Königswinter eintreffen werden, gleich nach Pfingsten begonnen werden soll. Nach Ausführung dieser Gallerien wird dann das Südportal, mit Ausnahme der in den Nischen der zwei Seiteneingänge anzubringenden Standbilder, gänzlich vollendet sein.

— Aus Ebensock (Sachsen) wird dem „Dresd. J.“ folgender traurige Vorfall gemeldet: Am vorigen Sonnabend erklärte der bei hiesigem königl. Hauptzollamte angestellte Actuar W. beim Nachhausekommen seiner Mutter, daß er nicht länger leben könne und den Entschluß gefaßt habe, sich zu tödten, daß es ihm aber hierbei zugleich unmöglich sei, sie (seine Mutter) hier zurück zu lassen! Hierauf schritt W. sogleich zur Ausführung seines angefümdigten Entschlusses, indem er ein Stilet ergriff und seine Mutter, mit der er bis dahin im herzlichsten Einvernehmen gelebt, damit zu erstechen versuchte. Glücklicherweise gelang es derselben, dem tödtlichen Stöße zu entweichen, worauf der Sohn einen Pistolenschuß nach ihr abfeuerte, welcher sie jedoch nur verwundete. Hierauf hat der unglückliche Mann, dessen Gesticraften gestört gewesen sein müssen, sich selbst durch zwei Dolchstiche getödtet. Die Mutter hofft man zu retten.

— Die Festung Kuffstein, welche seit 1848 durch eine Reihe von Jahren eine große Anzahl politischer Verurtheilter gefangen hielt, hat deren keinen einzigen mehr. Seit ihrem Abzuge sind dort nur gemeine Verbrecher in Haft und unter diesen der berühmte ungarische Räuberdesz Rosza Sandor. Dieser Mann, meldet die „Schl.-Ztg.“, einst der Schrecken Ungarns, bewohnt mit noch einigen Verbrechern in der obersten Etage des „Kaiserthums“ eine der 13 Zellen, welche sich um den großen Saal, der den Kern des kolossalen Thurmes bildet und in welchem sich die Wachmannschaft befindet, sächerartig herumziehen. Zu diesen gelangt man durch eine schmale Treppe, welche unten durch eine kleine Thür, oben durch ein eisernes Gitter fortwährend abgeperrt ist und in den großen runden Saal ausläuft, in welchem die hier durch 24 Stunden mit eingescherrter Wachmannschaft sich befindet. Um da hinauf zu kommen, bedarf es eines besonderen Erlaubnißscheines von Seiten des Festungs-Kommandanten, welche Stelle gegenwärtig der Oberst-Lieutenant Graf v. Merntanin bekleidet. Rosza Sandor kann man keinen besseren Gefallen thun, als ihn mit Tabak oder Cigarren zu versehen, denn eine Pfeife Tabak oder eine Cigarre ist der einzige Genuß, den ihm die Welt zu bieten vermag. Von allem Andern wendet er sich schwermüthigen Herzens ab.

— Die Pariser Journale klagen wieder über die aus Frankreich mehr und mehr verschwindende Silbermünze. In der That ist (sagt auch der „Monde“) die Lage in dieser Hinsicht eine sehr ernste: denn seit 1852 bis 1. Januar 1860 überstieg die Ausfuhr von Silbermünze die Einfuhr um 1379 Millionen. 1852 war die Mehr-Ausfuhr nur 2,700,000 Fr., 1853 stieg sie plötzlich auf 117 Millionen, die Spekulation hatte diese neue Gewinnquelle ausfindig gemacht. Im folgenden Jahre verschwanden 164 Millionen Silber und die Bewegung wurde so enorm, daß Frankreich 1857 398 Millionen Silbergeld verlor. Nun ergriff die Regierung einige Maßregeln gegen die Ausfuhr und das Einschmelzen von Silbergeld, wodurch die Verbrauchsfrucht in diesem Jahre auf 16 Millionen vermindert werden konnte. Aber im nächsten Jahre ging es von Neuem an und Frankreich verlor 200 Millionen Silbergeld. Man hat berechnet, daß kaum mehr eine Milliarde 5 Franken-Thaler in Frankreich bleiben.

— Eine grauenvolle Scene hat vor einigen Tagen in der Straße Blancs Manteau von Paris sich ereignet. Um 6 Uhr Morgens wur-



den die Bewohner jener Straße durch ein erbarmenswerthes durchdringendes Geschrei nach Hülfe aufgeschreckt. Man rannte herbei und fand eine Frau in der Umwehr eines Mannes begriffen, welcher die Kreisende festhielt und den Inhalt eines Gefäßes über sie ausgoß. Die Wirkung dieser Flüssigkeit, welche nach wenigen Minuten am Gesichte und Nacken des Opfers zur Schau trat, war schauererregend. Man entriß dem Wütenden das Gefäß und entdeckte, daß es konzentrierte Schwefelsäure enthielt. Die glücklich entstellte Frau wurde nach einer Apotheke geführt und ihr die schleunigste ärztliche Hülfe geboten. Bald erfuhr man, daß der Leibelthäter der Gatte des Opfers sei, daß das Paar schon lange im Unfrieden gelebt und sich in Folge dessen jene Schauderscene des Hasses abgepielt habe.

— Auf der pariser Sternwarte ist ein Fernrohr von außerordentlicher Schwere aufgestellt worden; es vergrößert 20,000 Mal.

— Turin, d. 16. Mai. Der Korrespondent der „M. Post“ berichtet: Don Giulino, der zweite Pfarrer an der hiesigen Carmeliterkirche, ein schöner Mann von 40 Jahren, wurde schuldig gefunden, im Verlaufe einiger Jahre nicht weniger als 33 junge Mädchen verführt zu haben, wozu er die Gelegenheit des Beichtstuhls und alle abgefeimten Künste eines ansehnlichen Houé gebrauchte. Er ist vom turiner Kriminalgerichtshof zu siebenjähriger einsamer Haft verurtheilt.

— In Philadelphia besteht eine Fabrik für Porzellanzähne, welche täglich 700 Stück anfertigt; der jährliche Erlös aus verkauften Zähnen beläuft sich auf 35,000 Dollars.

Aus der Provinz Sachsen.

— Um die Befegung von fünf Freistellen an der Ackerbauschule in Reisenstein (Kreis Worbis), welche durch den Ackerbauminister für diesmal der landwirthschaftlichen Centraldirektion in Merseburg überlassen worden ist, zu bewirken, werden durch letztere in dem Maihefte ihrer „Zeitschrift“ die Zweigvereine aufgefordert, desfallsige geeignete junge Leute bäuerlichen Standes gutachtlich in Vorschlag zu bringen. Der Kursus beginnt am 1. Januar 1861 und dauert zwei Jahre. Die Bewerber müssen Inländer, nicht unter 16 und nicht über 18 Jahre alt sein, die gewöhnliche Bildung einer Dorfschule besitzen, eine gute moralische Führung aufweisen u. s. w. Die Freistellen gewähren neben dem Unterrichte auch freie Wohnung mit Beleuchtung, Heizung, Bett und Bekleidung. Für Bekleidung, Wäsche und ähnliche Bedürfnisse hat der Schüler selbst zu sorgen.

— Halberstadt, d. 24. Mai. Um 1 Uhr Nachts traten die Geschworenen nach eifündiger Berathung wieder in den Sitzungssaal, um ihren Wahrspruch in dem Defraudationsprozeß zu verkünden. Die Steueraufsesser Scholz, Epler, Fashauer, Dehler und Brieße sind in allen Punkten der Anklage für nicht schuldig erklärt; Schwindhagen, Keimer, Fischer, Robert, Deuner, Depomeier und Heine in Bezug auf die Campagnen von 1853—54 bis 1857—58, in denen sie in den beiden Fabriken von Webe u. Sohn und Bodenstein u. Stegmann als Steuerbeamte beschäftigt gewesen, der Verübung von Steuerdefraudationen, der Annahme von Geschenken für pflichtwidrige Handlungen und der unrichtigen Führung ihrer Notirbücher, der Fabrikinspector Bodenstein der Verübung von Steuerdefraudationen, Theilnahme an solchen, der Bestechung von Beamten und der Verleitung derselben zur unrichtigen Führung ihrer Notirbücher (Urkundensälschung) schuldig, der Domänenpächter Stegmann dagegen in allen Punkten nicht schuldig befunden. Aus dem Wahrpruch geht hervor, daß die Geschworenen für die beiden Campagnen 1851—52 und 1852—53 Defraudationen in beiden Fabriken für nicht erwiesen erachten, dagegen für die Campagnen 1853 bis 54, 1854 bis 55, 1855 bis 56, 1856 bis 57, 1857 bis 58 mindestens die von der Anklage berechneten Quanta Rüben als bekrandert annehmen, auch in Bezug auf die Größe der Geschenke der Berechnung der Staatsanwaltschaft folgen. Die Verurkundung des Spruches durch den Vorsitzenden dauerte bis 4 Uhr Morgens. Hiermit wurde die Sitzung geschlossen und zur Publication des Spruches an die Angeklagten eine neue Sitzung auf heute Mittag anberaumt.

— Naumburg, d. 23. Mai. Bekanntlich wird die diesjährige Generalversammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, der Anhaltischen und Schwarzburg-Sondershäuserischen Lande und des Herzogthums Gotha am 29. und 30. d. M. c. hier abgehalten werden. Die Anmeldungen zur Theilnahme an diesem Feste sind bereits so zahlreich eingegangen, daß das betreffende Localcomité an die hiesigen Einwohner wiederholt „die dringende Bitte“ richtet, Privatquartiere gegen eine angemessene Entschädigung zur Disposition zu stellen und „dadurch den zufrömenden Fremden den Beweis zu geben, daß die Stadt sie gern aufgenommen hat“. Die hiesige „Weinbaugesellschaft“ feiert gleichzeitig ihr 25jähriges Bestehen und wird u. a. am 30. d. M. Nachmittags in dem herrlichen Saalgrunde bei dem Dörfchen Altburg — zwischen Naumburg und Forste — für die Winger ein Fest veranstalten, bei welchem ein Aufzug von Witzern und Wingerinnen, symbolisch die verschiedenen Weinbergarbeiten darstellend, ferner Tanz im Freien, Weinvertheilung u. s. w. stattfinden soll. (M. 3.)

— Uchersleben. Am 18. d. wurde der hiesige Rechtsanwalt Diekmann, dessen Verhaftung seit drei Monaten das Stadtsgericht bildete, von dem Kreisgericht in Quedlinburg wegen Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder zu 1 1/2 Jahr Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Nachrichten aus Halle.

Am 25. Mai.

— Nachdem wir in den letzten Wochen bereits häufige Gewitter gehabt, entlud sich gestern wieder ein solches über unsere Stadt, verbunden mit heftigem Regen und so starkem Hagel, daß der Erdboden eine Zeit lang weiß bedeckt war. Wie uns von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, hat der Hagelschlag glücklicherweise den Bäumen und Feldern keinen oder doch nur unbedeutenden Schaden zugefügt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Mai.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. v. Kochow-Golgow m. Fam. a. Golgow b. Brandenburg. Hr. Offiz. v. Meißel m. Diener a. Dresden. Hr. Justizrath Baumann a. Schneberg. Die Herrn. v. Schöfer-Boldorf a. Altburg, Lützen a. Berden, Winger a. Naumb., Kinde a. Leipzig. Hr. Wäldenb. Böhme m. Frau a. Köthen.

Goldener Hahn. Hr. Rent. Karwinfel a. Bützburg. Die Herrn. Dr. med. Koch u. Pöhl a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Giersdorf u. Leonhardt a. Berlin. Schulz a. Köln, Busch a. Gladbach, Philippsen a. Magdeburg.

Stadt Rath. Die Herrn. Kaufm. Reifner a. Braunschweig, Meyer a. Berlin, Kasper a. Frankfurt a. M., Webemeyer a. Magdeburg, Sartung a. Gohlis, die Herrn. Fabrik. Gründer a. Rastfel, Hesse a. Bielefeld. Hr. Buchbdr. Korfusch wig a. Leipzig. Hr. Stud. jur. v. Wittgenstein a. Heidelberg.

Goldener Löwe. Hr. Wäldenb. Meiß a. Halberstadt. Hr. Delon. Engmann a. Lüneburg. Hr. Fabrik. Becker a. Nienburg. Hr. Insp. Schmölzer a. Friedburg. Hr. Stud. med. Burgardt a. Dörfchen. Die Herrn. Kaufm. Finster a. Wipda, Gardé a. Grödenstadt, Schulze a. Harburg, Goldschmidt a. Wainberstein.

Stadt Naumburg. Frau Amtm. Berger m. Sohn a. Braunschweig. Die Herrn. Kaufm. Jäger u. Lange a. Magdeburg, Schulz a. Bremen, Schmidt m. Sohn a. Meerane. Hr. Bergmann. Entmenger a. Saarbrücken. Hr. Delon. Krüger a. Altburg. Hr. Fabrik. Höpfer a. Harburg.

Meute's Hotel. Die Herrn. Kaufm. Bleemann a. Berlin, Brungarber a. Bielefeld, Voligt u. Weisner a. Magdeburg, Müller a. Belp, Fischer a. Eubel, Mauderer a. Leipzig. Hr. Insp. Amende a. Magdeburg.

Hotel zur Eisenbahn. Hr. Jauym. im 22. Inf.-Reg. Fischer a. Erfurt. Die Herrn. Kaufm. Mannhus m. Frau a. Schwein, Heber a. Naumburg, Jettler a. Berlin. Hr. Landmann Müller u. Hr. Helfmann a. Wittenau b. Schwerin.

Meteorologische Beobachtungen.

	24. Mai	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck	332,70 Par. L.	332,05 Par. L.	334,15 Par. L.	333,17 Par. L.	
Winddruck	4,29 Par. L.	4,35 Par. L.	4,13 Par. L.	4,26 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	76 pCt.	74 pCt.	79 pCt.	76 pCt.	
Luftwärme	12,1 C. Rm.	12,6 C. Rm.	11,3 C. Rm.	12,0 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreis-Wundarztes Herrn Dr. Gesenius finden jeden Sonnabend Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Eramen-Saale des Waagegebäudes statt und nehmen

Sonnabend den 2. Juni er.

ihren Anfang. Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Impfling nach geschehener Impfung an dem darauf folgenden Sonnabende zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Attest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 24. Mai 1860.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Nachstehende

Bekanntmachung:

Es ist in neuerer Zeit wieder mehrfach wahrgenommen, daß das Wasser der öffentlichen Brunnen und Röhrtöpfe sowohl bei

Bauten zum Bischen des Kalkes und auch von Gewerbetreibenden zum Betriebe ihres Gewerbes in solchen Massen verbraucht worden ist, daß dadurch der für die Hauswirthschaften der Anwohner nöthige Wasserbedarf entzogen wird.

Die übermäßige Benutzung des Wassers aus den Communabrunnen und Röhrtöpfen zum Betriebe eines Gewerbes ist jedoch durchaus unstatthaft und untersagen wir solche hiermit bei einer Polizeifrasse von 1—5 R mit dem Bemerken, daß die Gewerbetreibenden in dieser Hinsicht für Handlungen ihrer Arbeitsleute verantwortlich bleiben.

Halle, den 26. Aug. 1847.

Der Magistrat.

wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 23. Mai 1860.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Verschiedene der Konkurs-Masse des Eislermeisters und Möbelschändlers Herrmann Vincenz hier zustehende Forderungen, deren Einziehbarkeit zweifelhaft ist, sollen auf

den 20. Juni d. J.
Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, unter Leitung des unterzeichneten Konkurs-Kommissars öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Verzeichniß der ausstehenden Forderungen ist nebst den vorhandenen Beweismitteln in unserm Konkurs-Bureau, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., den 18. Mai 1860.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses

Boffe.

Kreis-Gerichts-Rath.

Freiwillige Subhastation.

Die zu Dberwünsch und in dessen für belegenen Grundstücke der verehelichten Kammerer, früher vermittwitten Schmidt, Johanne Christiane geborene Dünfel und deren Sohnes Friedr. Wilhelm Schmidt, als:

- A. ein zu Dberwünsch belegenes Wohnhaus mit Hof, Scheure, Stallung, Garten und sonstigem Zubehör,
- B. folgende Aecker, als:

No. 134 a der Karte 5 Morg. 148	□ Ruthen,
= 139 a	= 85
= 284 c	= 16
= 310 a	= 5
= 134 b	= 9
= 193 b	= 46
= 284 b	= 12
= 92	= 11
= 284 a	= 3
= 310 b	= 6
= 134 c	= 9

1938 ein halber Kohlgarten,
sollen im Fickert'schen Gasthose zu Ober-
wünisch

am 1. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
in freiwilliger Subhastation verkauft werden.
Lare und Hypothekenscheine können täglich
während der Büreaustunden in unserer Regi-
stratur eingesehen werden.

Quersfurt, den 22. Mai 1860.
Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission
Jörbig.

Das den Erben des Zimmermanns Karl
Reinhardt hier gehörige, vor dem Haidethore
hier gelegene Wohnhaus und Zubehör, abge-
schätzt auf 924 Rthl 15 Sgr., zufolge der nebst
Hypothekenschein, in unserer Registratur ein-
zusehenden Lare, soll

am 26. Juni d. J.
von Vormittags 11 Uhr ab
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt
werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-
ben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Ge-
richte anzumelden.

Jörbig, den 8. Mai 1860.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchsutzung der
Gemeinde soll

Sonnabend den 2. Juni cr.
Nachmittags 1 Uhr
in der Scheue daselbst meistbietend
verpachtet werden.

Stumsdorf, den 25. Mai 1860.
Deutschbein, Ortsrichter.

Obstverpachtung.

Freitag den 1. Juni Mittag 1 Uhr soll un-
ser diesjähriger Obstetrag in Beesenstedt,
Kloshwiber und Jörnicher Flur im Gasthose zu
Beesenstedt meistbietend verkauft werden.
Die Hälfte der Kaufsumme ist anzuzahlen, die
übrigen Bedingungen werden im Termin be-
kannt gemacht.

Gebüder Netze in Beesenstedt.

Alexander von Humboldt.

Siehehen erschienen:

Memoiren
Alexander von Humboldt's.

1. Lieferung. broch. à 10 Sgr.
Die Memoiren Humboldt's werden in allen
Kreisen der gebildeten Welt mit spannender
Theilnahme empfangen werden; sie umfassen
das ganze Wirken dieses grossen Mannes bis
auf die letzte Zeit. Die erste Lieferung liegt
in allen Buchhandlungen zur Einsicht vor.

Leipzig, 1860. Ernst Schäfer.
Vorräthig bei
Schroedel & Simon in Halle.

Wegen Ableben ist die früher Director Gndam-
sche, später Betriebs-Director K. Grubh'sche
erhebliche

Mineralien-Sammlung

billig zu verkaufen.

G. Grubh, Weissenfels.

3000 Thaler sind am 1. Juli d. J. gegen
gute Sicherheit, am liebsten auf ein jährliches
Grundstück, zu 4 1/2 % auszuleihen.

Das Nähere beim Gastwirth Hrn. Schulze
im „Schwan“.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg wird die diesjährige ordent-
liche General-Verammlung im Juli d. J. abgehalten und der Tag, an welchem dieselbe Statt
finden soll, rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. Mai 1860.
Die Direction.

Bekanntmachung. Germania,

Hagel-Ver sicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelchaden bei den angemessenen billigsten
Prämienätzen und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigung.
summe sofort nach erfolgter factuarischer Feststellung. Das reelle und humane Ver-
fahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommenste An-
erkennung des verehrlichen ökonomischen Publikums gefunden, so daß ich die Anstalt als Ver-
treter derselben zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jeber-
zeit bereit bin. Statuten, Saattregister u. werden bei mir verabreicht.

Schölen, d. 25. Mai 1860.
Carl Ernst Hartung.

In G. W. Schmidt's Verlag ist erschie-
nen und durch alle Buchhandl. zu beziehen:
Erdmann, Prof. Dr., Himmelfahrtspre-
digt über Marcus 16, 14-20.
Preis 3 Sgr.

Bei J. Fricke, Barfüßerstraße Nr. 7, er-
schien soeben:

Evangclische Bet- u. Erbauungs-
stunden. Eine vollständige Sammlung
biblischer Betrachtungen auf alle Sonn- und
Festtage des Kirchenjahres zum Vorlesen
in kirchlichen Versammlungen sowie zur häus-
lichen Erbauung von

Dr. F. A. Nitzelnadel.

Zweiter Theil, welcher Betrachtungen
für die zweite Hälfte des Kirchenjahres von
Pfinstern an, sowie für die kleineren Feste
nebst Missions-, Bußtags-, kirchliche Ge-
denktags-, Natur- und Erntebetrachtungen
enthält.

Preis: 27 Silbergroschen.
Das nun vollständige Werk kostet
1 Thaler 18 Silbergroschen.

Ein vor fünf Jahren neugebautes, geräum-
iges Wohnhaus, in der Nähe der Königl. Post-
anstalt gelegen, ist sofort preiswürdig zu ver-
kaufen. Das Nähere vor dem Rannischen Thore
Nr. 3B, 1 Treppe.

Auf dem Wege von Hebrungen über
Gehofen und Lönndorf nach Rosleben,
ist ein sechsläufiger Revolver verloren gegangen
und wird dem ehrlichen Finder eine angemes-
sene Belohnung bei Abgabe an den Herrn Gast-
wirth Thiene oder Herrn Kaufmann Bert-
hold in Rosleben zugesichert.

Ein gebildetes, in gelehrten Jahren stehendes
und sehr gut empfohlenes Mädchen wünscht
unter bescheidenen Ansprüchen bei einer einzel-
nen Person, oder auch zur Führung einer nicht
bedeutenden Wirthschaft zum 1. Juli ein an-
derweitiges Unterkommen. Das Nähere ist bei
mir zu erfahren.
Eisleben, den 25. Mai 1860.

Schwennicke.

Ein junger Mann, verh., welcher gute
Altteste aufweisen und Caution stellen
kann, sucht Stellung als Comtoirbote, Por-
tier, Aufseher u. s. w. Zu erfragen Frankens-
platz Nr. 7.
Schmidt.

Ein gutempfohlener junger Mann,
der seine Lehrzeit in einem Materialwaaren- u.
Destillations-Geschäft beendet und noch daselbst
conditionirt, sucht Behufs fernerer Ausbildung
anderweitiges Engagement.

Gef. Offerten sind unter Chiffre H. H. # 15
soo. an Hrn. Buchbinder Merz in Naum-
burg a/S. zu adressiren.

Schaaf-Verkauf.

100 Stück meist 4- und 6jährige Hammel
stehen wegen Separation auf dem Gute zu
Fiegelrode bei Eisleben zum Verkauf.
Einige Läge sind solche noch mit der Wolle zu
sehen.

Weyer.

Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch jede
Krankheit geheilt werden kann, ist zur Anschaf-
fung jedem Familienvater zu empfehlen:

Die achte! 6000 Exemplare starke
Auflage von:

Der Leibarzt, oder (500) Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: Magen-schwäche, — Magenkrämpfe,
Diarrhöe, — Sämorrhoiden, — Hypo-
chondrie, — Sicht, — Rheumatismus, —
Engbrüstigkeit, — Verschleimung des
Magens und Unterleibes, Sarnverhal-
tung, — Verstopfung, — Kolik, — ga-
leatische Krankheiten, wie auch aller Haut-
krankheiten; ferner: 24 allgemeine Ge-
sundheitsregeln, Kunst ein lauges Leben
zu erhalten und Sufeland's Haus- und
Reiseapotheke. — Achte Auflage.
Preis nur 15 Sgr.

NB. Ein solcher Hausdoctor sollte billig
in keinem Hause, in keiner Familie fehlen;
denn mit einem einfachen, guten Hausmit-
tel kann man Leidende oft einen grossen
Dienst erzeigen und in den meisten
Fällen den Krankheiten abhelfen.

Vorräthig bei Schroedel & Simon
in Halle, Löffler in Gonnern, Weise
in Klleben, Hermann in Wettin und
Meißner in Bitterfeld.

Ziehung am 1. Juni.
Kurhessische Loose.
Gewinne: Thlr. 40,000, 36,000,
32,000, 8,000, 4,000, 2,000,
1,500, 1,000 etc. etc.
Loose werden zu dem billigsten Preis
geliefert.
Verloosungspläne sind gratis zu haben
und werden franco überschickt durch
die Staats-Effekten-Handlung von
Anton Horix in Frankfurt a. M.

Ein anständig junges Mädchen —
flotte Verkäuferin — wird in einem
Garn-Geschäft gesucht. Näheres er-
theilt
Fz. Grohmann.

Ein Hausknecht, welcher mit Pferden gut
umzugehen versteht und gute Zeugnisse hat, fin-
det sofort einen guten Dienst. Näheres im
Gasthof zum „Schwan“, Steinstraße.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Lange.

Kleereiter

a Stück 20 Sgr. Auch eine neue Dreifrolle
für 40 Rthl und Fleischklöße beim Zimmer-
meister Voigt in Aken a/S.

50 bis 60 Quart Milch sind täglich abzu-
lassen auf dem Rittergute Neukirchen.

Birkene Bohlen empfiehlt J. Gebhardt,
Steinweg Nr. 15.

Panama-Hüte prima Qualität mit Garnirung à 2 Thlr. 25 Sgr.,
Florentiner do. do. do. do. à 1 1/2 — 2 1/2 Thlr.,
Palm-Hüte do. do. do. do. à 1 — 1 1/3 Thlr.
 die Strohhut-Fabrik von **Louis Sachs,**
 große Ulrichsstraße 24.

Um mit garnirten Strohhüten dieser Saison zu räumen, habe ich solche zum Ausverkauf gestellt und verkaufe dieselben unter dem Kostenpreis.

S. W. Lehmann, gr. Ulrichsstr. 50.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich nach dem Feste das Modernisiren der Kant.-Mantillen übernehme.

S. W. Lehmann.

Eine anständige Person, die gut kochen und überhaupt die Wirthschaft selbstständig führen kann, wird gef. gr. Ulrichsstraße 50 im Modeschäft.

Mit heutigem Tage eröffnete ich Schmeerstraße Nr. 24 ein

Taback- und Cigarren-Geschäft.

Mein Unternehmen dem geehrten Publikum angelegentlich empfehlend und um gütiges Vertrauen bittend, wird es mein eifriges Bestreben sein, mir dasselbe in jeder Weise dauern zu erhalten.

Halle, den 26. Mai 1860.

Eduard Redlich.

Die zweite Sendung neuer Matjes-Heringe

erhielt soeben

J. Kramm.

Kummerfeldsches Waschwasser,

welches seit Kurzem fehlte, traf soeben in frischer Sendung ein und empfiehlt in ganzen Flaschen à 2 Rthl 5 Sgr., halbe 1 Rthl 10 Sgr. und viertel à 20 Sgr. **W. Hesse, Schmeerstr. 36.**

C. F. Stegmannsche Rasirseife.

Diese Seife gehört zu den ausgezeichnetesten Rasirseifen, und wird schwerlich je übertroffen werden; selbige empfiehlt à Stück 2 1/2 Sgr. zur geneigten Abnahme **W. Hesse, Schmeerstr. 36.**

Das Dübener Park-Fest,

welches im vorigen Jahre ungünstiger Verhältnisse halber ausgelegt werden mußte, soll in diesem Sommer wieder als allgemeines Volksfest in den anmutigen Anlagen des Dübener Parks am Sonntag, Montag und Dienstag, den 17., 18. und 19. Juni gefeiert werden. Man wird bemüht sein, den geehrten Besuchern das Fest durch Unterhaltungen mancherlei Art möglichst angenehm zu machen, und wird daher zu zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen. Inhaber von Schaufstellungen, welche gewonnen sind, das Fest zu frequentiren, wollen sich rechtzeitig an den unterzeichneten Vorstand wenden, um ihnen die benötigten Räume reserviren zu können.

Der Vorstand des Verschönerungs-Bereichs zu Düben.

Reisegelegenheit zwischen Erfurt, Arnstadt und Ilmenau.

Aus Anlaß des hervorgehobenen Bedürfnisses einer direkten Personenbeförderung zwischen hier und Arnstadt im Anschlusse an die hier durchgehenden Tages-Eisenbahn-Schnellzüge und an die Tagesposten nach und von Nordhausen und Halle, wird der Unterzeichnete einen bequem eingerichteten Personenwagen oder Omnibus, täglich vom 30. d. Mts. **Nachmittags 3 Uhr** von hier nach Arnstadt, mit Anschluß einer ähnlichen Reisegelegenheit von dort nach Ilmenau, und vom folgenden Tage ab, **Vormittag 9 Uhr**, mit Anschluß der Personenfuhr aus Ilmenau von Arnstadt nach Erfurt befördern lassen.

Das Fahrgehalt beträgt für die Tour zwischen hier und Arnstadt pro Person mit Gepäck bis 50 Pfd. 15 Sgr., ohne Gepäck 12 Sgr. 6 Sgr.

Anmeldungen zu Erfurt in der Posthalterei, zu Arnstadt im Gasthose zur Henne. Erfurt, den 22. Mai 1860.

A. Gückel, Posthalter.

Feinschmeckende Tafel-Butter, à 1/2 7 Sgr. 8 Sgr., bei **Wilhelm Heine,** große Ulrichsstraße Nr. 12.

So eben traf wieder eine Sendung ausgefrischte sächs. Salzbutten ein und empfehle à 1/2 7 1/2 Sgr., in Kübeln bedeutend billiger. **Aug. Wepf.**

Ein Flügelspieler, welcher selbst einen Flügel stellen kann, sucht zum Pfingstfeste noch Beschäftigung. Zu erfragen kleine Brauhausgasse Nr. 3 in Halle.

Alle Sorten Haararbeiten, als Damenschneitel, Locken, Flechten, Crepon u. dgl. werden von mir angefertigt; auch übernehme ich das Frisiren der Damen in und außer dem Hause.

Pauline Bieler, früher im Geschäft des Herrn Schöttler, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, im Hintergebäude.

Zur gütigen Beachtung.

Nur bis Ende d. Mts. werden noch **Leichdorn, Gühner** oder **Krähenaugen** und eingewachsene Nagel operirt; wer sich bis dahin meiner Hülfe noch zu bedienen wünscht, wird gebeten, gefälligst mich Tags zuvor im Gasthof zur „gold. Sonne“ in Kenntniß setzen zu lassen.

A. Hecht, Hofoperateur Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Logis: Gasth. zur „Sonne“ in Merseburg.

Früher Kalk

Mittwoch den 30. Mai bei **Trübe.**

Bad Wittekind.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag: **Extra table d'hôte** um 1 1/2 Uhr Mittags, wozu ergebenst einladet

L. Achtelstetter.

P. S. Bei Vorausbestellung kann Familien oder größeren Gesellschaften in besondern Zimmern servirt werden.

Ammendorf.

Den 1. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an **Concert**, den 2. und 3. Pfingsttag im „Goldenen Adler“ bei **Natsh.**

Sebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Tivoli-Theater u. Concert
 in der „Weintraube.“

Sonntag den 27. Mai zur Eröffnung der Bühne: **Concert**, ausgeführt vom Orchester des Herrn Stadtmusikdirector **John.** Anfang 4 Uhr. Hierauf zum ersten Male: **Siner von unsre Leut'**, Posse mit Gesang in 3 Akten und 9 Bilder von Berg und Dr. Kalisch.

Montag den 28. Mai: **Concert**, ausgeführt vom Orchester des Hrn. Musikdirector **John.** Anfang 4 Uhr. Hierauf zum ersten Male: **Das Mädchen vom Dorfe**, ländliches Charaktergemälde mit Gesang in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von Krüger, Musik von Stiegemann.

Duabend-Billets zum Parquet 2 Rthl, Parterre 1 Rthl 15 Sgr. sind bei den Herren Kaufleuten **Otto Thiene**, Geißstraße, und **Arthur Haack**, Leipzigerstr., und Herrn Restaurateur **Lüttig** in der „Zulpe“, auch einzeln zu haben. Kassenpreise: Parquet 7 Sgr. 6 Sgr., Parterre 5 Sgr. Anfang der Vorstellung 6 1/2 Uhr.

Dienstag u. Mittwoch, den 29. u. 30. Mai, bleibt das Tivoli-Theater geschlossen; die nächsten Vorstellungen sind Donnerstag und Freitag. **Die Direction.**

Theater-Anzeige.

Das Bureau des Tivoli-Theaters ist vor dem Geiſthor Nr. 9 im Hause des Herrn Zimmermeister **Franz Grimm.**

Halle, den 25. Mai 1860.

Die Direction.

Bad Wittekind.

Sonntag u. Montag, als den 1. u. 2. Feiertag **Concert.**

Den 1. Feiertag: **Für Jeden Etwas**, Potpourri von C. John.
 Den 2. Feiertag: **Ueberall u. Nirgends**, Potpourri von Hamm.
 Anfang 3 1/2 Uhr. **C. John**, Stadtmusikf.

Fürstenthal.

Dienstag den 29. u. Mittwoch den 30. Mai

Concert.

Anfang 3 Uhr.

C. John, Stadtmusikdirector.

Paradies.

Dienstag den 29. Mai

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikf.

Diemitz.

Sonntag den 27. Mai, als am ersten Feiertag: **Erster großer Festabend** im festlich geschmückten Garten. **Großes Extra-Concert.** Aufsteigen mehrerer Luftballons. **Große chinesische Gartenbeleuchtung.** Militärischer Zapfenstreich.

Hierauf:

Großes Brillant-Feuwerk. Anfang 3 1/2 Uhr.

Entrée für Damen 1 Sgr., für Herren 1 1/2 Sgr.

F. Salzmänn in Böberitz.

Am 2ten Pfingstfeiertag **Tanzmusik.** Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ladet zur **Tanzmusik** ein **W. Rothe in Cröllwitz.**

Einladung zum Königsschießen. Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches den 4. u. 5. Juni stattfindet, ladet ergebenst ein **der Vorstand d. Schützen-Compagnie.** Löbjeun, den 26. Mai 1860.

Hallische Zeitung

im G. Schweitschle'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Gr.
Insertionsgebühren 1 Gr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 122.

Halle, Sonnabend den 26. Mai
Hierzu zwei Beilagen.

1860.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Mai. Der Großfürst Nicolaus von Rußland traf von Eisenach, wo er dem Großherzog von Sachsen-Weimar einen Besuch abgestattet, heute Morgen hier ein, nachdem derselbe von dem Prinz-Regenten und dem Prinzen Friedrich Wilhelm auf der Durchreise in Großbeeren begrüßt worden war. Auf dem Anhaltischen Bahnhofe waren zum Empfange der General-Feldmarschall Fehr. v. Wrangel, der General-Major und Commandant v. Uvoensleben, der Kaiserl. Russ. Gesandte am hiesigen Hofe, Baron v. Bubberg, und der Polizei-Präsident Fehr. v. Jedlig-Neukirch anwesend. Se. Kaiserl. Hoheit begab sich in der bereitstehenden Equipage nach dem Russischen Gesandtschafts-Hotel, um daselbst Wohnung zu nehmen. Die Ankunft der Großfürstin Helene von St. Petersburg wird heute Abend erwartet.

Von der gestern mitgetheilten Erzählung des „Düss. Z.“ ist nach der „N. Dr. Ztg.“ die Thatfache, daß ein Brief Sr. königl. Hoheit des Prinz-Regenten an Se. königl. Hoheit den Prinzen Albert von England dem Inhalte nach in Paris bekannt geworden, allein richtig. Unermittelt ist noch, auf welche Weise dies geschehen. Was die Verhandlungen zwischen dem französischen Gesandten Fürst Latour d'Auvergne und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fehren. v. Schleinitz, in dieser Beziehung betrifft, so sind dieselben allerdings „gut erfunden“, aber, wie der „N. Dr. Ztg.“ versichert wird, nicht wahr. Daß die genannten Herren sich über diesen Gegenstand unterhalten haben mögen, ist glaublich.

Der Justizminister Simons hat an die Commission der hiesigen juristischen Gesellschaft für Ausschreibung eines Deutschen Juristentages unterm 18. Mai folgendes Ausschreiben erlassen: „Der Commission der juristischen Gesellschaft für Ausschreibung eines Deutschen Juristentages sage ich für die gefällige Mittheilung des erlassenen Auftrages und der für die Versammlung festgestellten vorläufigen Ordnung meinen verbindlichsten Dank. Der durch jenen Juristentag angestrebte letzte Zweck einer Förderung der Rechtseinheit im Deutschen Vaterlande wird den Beifall eines jeden finden, der die Nothwendigkeit kennt, welche aus der Vielgestaltigkeit des Rechtes in Deutschland für das Rechtsleben der Nation erwachsen. Mit lebhaftem Interesse begleite ich deshalb das Bestreben der geehrten Commission der juristischen Gesellschaft und werde derselben, wo ich es vermag, gern förderlich sein.“

Die von der „Th. Z.“ verbreitete Mittheilung, der gemäß von der Einrangirung von Landwehr-Offizieren in die Linie nunmehr Abstand genommen sein soll, ist die „N. Dr. Z.“ auf Grund einer seitens des Kriegsministeriums an die General-Commando's ergangenen Weisung in der Lage, als unzutreffend zu bezeichnen. Es steht vielmehr auch jetzt noch der beabsichtigte Uebertritt einer entsprechenden Anzahl Landwehr-Offiziere in die Linie, so wie die Wiederanstellung zur Zeit inactiven Offiziere in Aussicht.

Die Commission hinsichtlich der Befestigung der preussischen Küsten, welche bereits zur Befestigung des ganzen preussischen Küstengebietes von hier abgerückt ist, wird sich auch nach Mecklenburg, Oldenburg, Hamburg und Lübeck begeben. Die preussische Regierung hatte, der „Eiberfelder Zeitung“ zufolge, den Küstenstaaten den Zweck der Reise der diesseitigen Commission mitgetheilt, worauf dieselben den Wunsch ausdrückten, daß die Commission sich auch auf ihre betreffenden Küstengebiete begeben möchte, um an Ort und Stelle mit derselben die Feststellung der Befestigungen mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse gemeinsam berathen zu können. In Bezug auf Hannover ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Es gewinnt jedoch den Anschein, daß Hannover sich keineswegs in dieser Beziehung ganz ausschließen werde. Eine Einladung Seitens Preußens an die Küstenstaaten ist gegenwärtig nicht ergangen.



am Bunde
stend gemacht,
Zusammenge-
hintertreiben.
rag vom Jahr
daß bei den
Bundes von
streich in er-
tet habe, wie
seine Zusim-
fen von Wien
österreichischen
erselben nieder-
dacesent, daß
ertrag einseitig
er preussischen,
üssen. — Der
neueste dänische
bilische Le-
ens gewöhnliche
gestellten Ver-
ort werden soll.
vier Prozent
stabel legte in
telegraphisch
g des Ver-
für die katho-
bestimmt sind.
rlichlichen Ver-
tholischen Kirche
sen Gottesverehs
onsgemeinschaften
Die Bildung re-
ligiöser Vereine ist gestattet; ihre Statuten dürfen den Staatsgesetzen und der Sitt-
lichkeit nicht widersprechen; es steht ihnen das Recht freier gemeinsamer Gottesverehs-
rung unter dem Schutze des Staates zu. 4) Religionsverschiedenheit ist kein bürger-
liches Ehehinderniß. 5) Diejenigen, welchen nach den bürgerlichen Gesetzen die Bürger-
schaftsrechte zu fehlen, haben zu bestimmen, in welcher Religion die Kinder erzogen
werden sollen. 6) Das öffentliche Unterrichtswesen wird vom Staate geleitet; andere
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten stehen unter Staatsaufsicht. (Besondere Be-
stimmungen: 7) Beide Kirchen ordnen und verwalten ihre Angelegenheiten frei und
selbstständig. 8) Die Kirchenämter werden durch die Kirchen selbst verliehen, unbes-
schadet der auf öffentlichen oder auf Privatrechtstiteln, wie insbesondere dem Patro-
nate beruhenden Befugnisse. 9) Die Kirchenämter können nur an baltische Staats-
bürger, welche der Staatsregierung in bürgerlicher und politischer Beziehung nicht
unfähig sind, vergabt werden. 10) Das Kirchengewerndens wird, unbeschadet anderer
Anordnungen der Stifter, von Kirche und Staat gemeinsam verwalte. Bei der Ver-
waltung des kirchlichen Einkommens und Erbvermögens müssen berechnete Gemeinden
vertreten sein. 11) Ohne Genehmigung der Staatsregierung kann kein religiöser Or-
den eingeführt und keine einzelne Anstalt eines eingeführten Ordens errichtet werden.
Jede Genehmigung ist wegen Verletzung der Bedingungen der Zulassung des Ordens
widerrücklich. 12) Den Religionsunterricht leiten die Kirchen, welche befugt sind, Bil-
dungsanstalten für diejenigen, welche sich dem geistlichen Stande widmen, zu errichten.
13) In ihren bürgerlichen und staatsbürgerlichen Beziehungen bleiben die Kirchen, des-
ren Anstalten und Diener den Staatsgesetzen unterworfen. Keine Kirche kann aus
ihrer Verfassung oder ihren Verordnungen Befugnisse ableiten, welche mit der Hoheit
des Staates oder mit den Staatsgesetzen in Widerspruch stehen. 14) Das den kirchlichen
Bedürfnissen gewidmete Vermögen unterliegt den Staatsgesetzen, insbesondere auch jenen
über die öffentlichen Abgaben und Lasten. 15) Keine Verordnung der Kirchen, welche
in bürgerliche oder staatsbürgerliche Verhältnisse eingreift, kann vor Staatsgeneh-
mung rechtliche Geltung in Anspruch nehmen. Alle kirchlichen Verordnungen müssen
gleichzeitig mit der Verkündigung der Staatsregierung mitgetheilt werden. 16) Ver-
fügungen und Erkenntnisse der Kirchengewalt können gegen die Freiheit und das Ver-
mögen einer Person wider deren Willen nur von der Staatsgewalt und nur dann voll-
zogen werden, wenn sie von der zuständigen Staatsbehörde vollgültig erklärt worden

